

Niederschrift

aufgenommen bei der Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Hopfgarten am Montag, den 6. Juli 2009 im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes.

Anwesend: *Bürgermeister Paul Sieberer als Vorsitzender sowie die Gemeinderäte 1.Bgm.Stv. Matthias Fuchs, 2.Bgm.Stv. Jakob Erharter, Georg Egger, Magdalena Unterberger, Peter Rabl (Ersatz für Johann Brunner), Josef Ehrlenbach, Christian Lotz, Georg Lindner, Kaspar Ehammer, Anton Pletzer, Jürgen Klingenschmid, Martin Hölzl, Rupert Nikolic, Otto Lenk, Matthias Prem, Andreas Höck.*

Entschuldigt:*Johann Brunner*

Schriftführer: *AL Herbert Beranek*

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.50 Uhr

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Nachdem zur festgesetzten Tagesordnung keine Wortmeldungen vorliegen, geht der Bürgermeister auf nachfolgende

T a g e s o r d n u n g über:

- 1) Genehmigung des Sitzungsprotokolles vom 27. April 2009*
- 2) Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes – Entwurfaufgabe*
- 3) Änderung des Flächenwidmungsplanes*
- 4) Grundtauschangelegenheit für Güterwegbauvorhaben*
- 5) Berichte*
- 6) Anfragen, Anträge, Allfälliges*

zu Punkt 1)

Das Protokoll über die letzte Gemeinderatssitzung ist allen Mandataren übermittelt worden, es wird ohne Einwendung zustimmend zur Kenntnis genommen und genehmigt.

Zu Punkt 2)

Zu diesem Punkt begrüßt der Vorsitzende Herrn DI. Andreas Lotz als Raumplaner der Gemeinde und Bauamtsleiter DI. Alois Laiminger. Er informiert vorerst, dass es zur Vorbereitung der Fortschreibung des ROK eine umfangreiche und intensive Beratungs- und Diskussionsphase gegeben habe, dafür dankt er ausdrücklich den beiden Technikern und den Bauausschussmitgliedern mit Obmann Vizebgm. Matthias Fuchs.

Heute soll nun die gesetzlich vorgeschriebene Auflage des Planentwurfes mit dem Verordnungstext beschlossen werden, innerhalb der Auflagefrist werde es noch eine öffentliche Gemeindeversammlung geben und er hoffe, dass die Genehmigung noch im Herbst zu erreichen ist.

ROA-Obmann Matthias Fuchs ergänzt die Ausführungen zu den Vorberatungen, dankt gleichfalls besonders den Herren Lotz und Laiminger sowie den Mitgliedern des Ausschusses und meint, es sei schon eine recht komplizierte Materie, die extrem viel Arbeit und viele Einzel- und Sitzungsgespräche erfordert habe. Zur Entwurferstellung seien 23 Änderungswünsche behandelt worden, von denen 5 positiv eingebaut werden konnten. Während der Auflagefrist würden mit Sicherheit Stellungnahmen abgegeben werden.

Vor der heutigen Sitzung sei auch noch eine Informationsveranstaltung für alle Mandatare abgehalten worden, weshalb man sich zur heutigen Beschlussfassung auf das Wesentliche beschränken könne.

Herr DI. Lotz dankt vorweg für die gute Zusammenarbeit mit allen mitwirkenden Mandataren und der Gemeindeverwaltung. Er betont, dass das bisherige Konzept der letzten 10 Jahre inhaltlich in großen Teilen in Ordnung gewesen sei, aber Stand der Technik seien die digitalen Konzepte, zudem verlangten die rechtlichen Grundlagen des Landes und der EU (strategische Umweltprüfung, die eine komplexe und vielfältige Betrachtung der örtlichen Raumordnungsentwicklung umfassen) eine Anpassung. Auch die Fortschreibung des ROK werde kein starres, sondern ein laufend der geänderten Entwicklung anzupassendes Konzept darstellen. Die planliche und textliche Aufbereitung von Einzelentscheidungen verlangen eine fundierte Entscheidungsgrundlage, die politischen Entscheidungen des verantwortlichen Gemeinderates würden dadurch aber bestehen bleiben. Wichtig seien aber die nachvollziehbaren Entscheidungskriterien.

Die Entwurfsauflage und die in dieser Zeit getroffenen Maßnahmen zur Information der Bevölkerung (öffentliche Kundmachung, Versammlungsinfo)

werde sicher noch Fragen und Anträge ergeben, er rechne aber damit, dass nach einer wahrscheinlichen 2. Auflage die Beschlussfassung erfolgen könne.

Er erläutert noch fachliche Inhalte der digitalen Raumordnungsgrundlagen, erklärt, dass auch Freilandflächen in Kategorien eingeteilt seien (z.B. landwirtschaftliche Freihalteflächen, landschaftlich wertvolle Flächen oder ökologisch wertvolle Flächen usw) und informiert über die Bedeutung der Flächen mit Stempelkennzeichnung.

Zum Verordnungstext – dieser wurde vor einer Woche zur Information an den gesamten Gemeinderat vorgetragen - informiert er, dass dieser ein wichtiger Bestandteil zur Plangrundlage sei (Zieleformulierung, Sicherung der Freihalteflächen), der einerseits eine flexiblere, andererseits eine einschränkende Wirkung haben könne (z.B. nach Gefahrenzonenplänen). Im Text seien derzeit 23 Änderungswünsche mit Stellungnahmen enthalten, mit Herrn Dr. Österreicher sei die Biotopkartierung besprochen, örtliche Besichtigungen vorgenommen und Differenzen abgeklärt worden. Im Entwurf sei keine Baulandentwicklung in ökologisch bedeutende Flächen eingetragen, es würden aber auch keine derzeit gewidmeten und bebauten Flächen aus dem Bestandsplan entfernt. Herr Dr. Österreicher würde im Umweltbericht dokumentieren, dass keine fachlichen Bedenken für den Planentwurf in der vorliegenden Form bestehen. Der über 80 Seiten umfassende Umweltbericht, der an die Umwelta Abteilung des Landes zur Stellungnahme zu übermitteln sei, sei somit vorgezogen bzw. fachlich abgeklärt worden.

In einer kurzen Diskussion werden Detailfragen von DI. Lotz erläutert, das Prozedere der Möglichkeiten der Stellungnahmen für die Grundbesitzer nochmals erläutert (GdeVersammlung, ev. auch ein ROK-Sprechtag).

Beschlussfassung: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auflage des vorliegenden, von Herrn DI. Lotz erstellten Entwurfes des Planes und des Verordnungstextes zur Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes für das Gebiet der Marktgemeinde Hopfgarten.

Zu Punkt 3)

Herr Josef Astner, Simmern, beantragt die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 6396, 6397, 6399, 6400 und 6414/1, KG Hopfgarten-Land von Freiland in Bauland „Sonderfläche Hofstelle“ gem. § 44 TROG 2006 (mit max. 350 m² Wohnnutzfläche) zur Ermöglichung des Dachgeschoßausbaus. Voraussetzung für diese Widmung ist, dass die Widmungswerber auf die Wiedererrichtung des abgebrannten Freizeitwohnsitzes verzichtet, dazu hat er noch eine schriftliche Zustimmung zu unterfertigen. Gleichfalls erforderlich ist noch die Zustimmung der öffentlichen

Weggemeinschaft betreffend Verlegung der Wegzufahrt auf die neu errichtete Weganlage.

Vom Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Agrarwirtschaft, liegt eine positive Stellungnahme zum Ansuchen vor, die vom Bürgermeister zur Kenntnis gebracht wird. Auch vom RaumOAusschuss wird das Ansuchen einhellig unterstützt.

Im Gemeinderat ist man ohne Diskussion mit der Beschlussfassung über Auflage des Widmungsentwurfes und gleichzeitig der Umwidmung unter der Voraussetzung einverstanden, dass die vorgenannten Formvoraussetzungen vom Antragsteller erledigt werden.

Nach Benennung der Stimmzähler GRe Nikolic und Ehrlenbach wird über den Antrag schriftlich abgestimmt, das Ergebnis lautet auf einstimmige Zustimmung.

Zu Punkt 4)

Im Bereich des Gasthof „Tenn“ am Innersalvenberg hat bisher der öffentliche Interessentenweg „Lindrain-Tenn“ geendet, anschließend führte der Privatweg „Tenn-Kochmoos-Hochtenn“ (Bringungsgemeinschaft nach dem Güter- und Seilweggesetz) weiter bergwärts. Durch die Verlängerung des öffentlichen Interessentenweges und z.T. Neutrassierung und Ausbau ergibt sich nun, dass im Bereich des Gasthofes Tenn eine bisherige Weg(und Umkehr-)fläche von 230 m², die direkt im Bereich der Zufahrt zur Privatliegenschaft liegt, für den öffentlichen Verkehr verzichtbar wird und daher abgetreten werden kann. Nach den Straßenverhandlungen über die Verlängerung des Interessentenweges (neue Bezeichnung „Lindrain-Hochtenn“) wurde vom Eigentümer Tenn eine Fläche im Ausmaß von 3.392 m² abgetreten.

Im Gemeinderat ist man ohne besondere Diskussion einstimmig einverstanden,

- a) die Widmung öffentliches Gut für die Fläche von 230 m² aufzuheben und*
- b) diese Fläche dann an die Liegenschaft Tenn abzutreten bzw. mit dieser zu vereinigen.*
- c) die Fläche von 3.392 m² in das öffentliche Gut zu übernehmen.*

Zu Punkt 5)

Bürgermeister Paul Sieberer berichtet von

- a) den Beratungsergebnissen über den sprengelärztlichen Dienst im neu gebildeten Sanitätssprengel Hopfgarten-Itter-Westendorf, die Vertretungsregelungen mit den niedergelassenen Ärzten und die diesbezüglichen Bemühungen auf Landesebene. Mit 1.7.09 erfolgte die*

Anstellung des Dr. Hannes Müller als Sprengelarzt nach den bisher geltenden gesetzlichen Bestimmungen, dies sei aber als Übergangslösung zu sehen, er hoffe, dass sich doch bald eine landesweite neue Regelung ergebe.

- b) den ab dem kommenden Kindergartenjahr geltenden Regelungen bezüglich Gratiskindergarten für die 4- und 5-jährigen Kinder für den Vormittagsbesuch, die Gemeinde erhalte dafür je Kind € 45 je Monat. Alle bisherigen Beschlüsse des Gemeinderates (Mittagessen, Nachmittagsangebot, unter 4-jährige Kinder) bleiben von dieser Regelung unberührt und weiterhin aufrecht.*
- c) der Einführung des „Salventaxi“, einer öffentlichen, nach einem festen Fahrplan verkehrenden Buslinie von Itter (eine Fahrt pro Tag auch nach Söll) über Hopfgarten (Bahnhof, Schule, Bergbahn, Haslau) bis Kelchsau (Salvenland und Kelchsau-Dorf). Die Benützung ist für Itterer und Hopfgartner Gemeindebürger sowie Gäste mit Gästekarte gratis, die Einrichtung ist bis Ende September geplant und soll als Versuch einer örtlichen Nahverkehrseinrichtung gesehen werden. Die Kosten für den Versuch der örtlichen öffentlichen Busverbindung werden von der Gemeinde, den örtlichen Tourismusverbänden, der Region und der Bergbahngesellschaft getragen, für unsere Gemeinde werden ca. € 2.000,- anfallen.*
- d) der sich aufgrund der Wirtschaftskrise und der vom Bund vorgenommenen Steuerreform abzeichnenden nicht einfachen Finanzentwicklung bei den Gemeinden (Rückgang der Abgabenertragsanteile bis zum Jahr 2011 von derzeit absehbaren rd. € 800.000,- für Hopfgarten und Ausfälle bei gemeindeeigenen Steuern).*
- e) dem Baufortschritt und den Baukosten zum Projekt VS Niederau, bei dem man im Zeitplan und auch innerhalb des Kostenrahmens liege, derzeit zeichnet sich eine leichte Unterschreitung der Kosten (Anteil für Hopfgarten ca. € 30.000,-) ab.*
- f) der Entwicklung des Krankenhausthemas BKH St.Johann (Erweiterungsprojekt um rd. € 33,7 Mio.) und Kitzbühel (Schließungsbescheid des Landes für das städtische Krankenhaus wurde vom VwGH bestätigt). Dazu wird den Mandataren ein Informationsbericht ausgeteilt (auch Beilage zum Originalprotokoll). Zudem berichtet er von der Einführung des Fachärztedienstes im BKH St. Johann rund um die Uhr und der geplanten Bewältigung der im Falle des Schließens von Kitzbühel drohenden Enge in der medizinischen Versorgung des Bezirkes.*

GR Jürgen Klingenschmid berichtet als Obmann des Ausschusses für Wirtschaft und Marktentwicklung vom bisherigen Arbeitsumfang der Arbeitsgruppe

„Innovate“ (6 Besprechungsrunden im Ausmaß von rd. 340 Arbeitsstunden der Mitwirkenden, der bevorstehenden weiteren Sitzung der Kerngruppe und der dann geplanten Konzepterstellung durch Innovate über die Sommermonate. Eine Leitbildefinition für den Ort sei im Entstehen, konkrete Vorhaben für Marketing-Maßnahmen gebe es noch nicht, deren Ausarbeitung sei für den Herbst vorgesehen und würden dann dem Gemeindevorstand bzw. auch Gemeinderat zur Kenntnis gebracht bzw. zur Beschlussfassung über Maßnahmen vorgelegt.

Zu Punkt 6)

Bgm. Paul Sieberer informiert über die für den 20. August 09 geplante diesjährige Forstbegehung, zu der alle Gemeinderäte herzlich eingeladen sind. Weiters ersucht er um Vormerkung des Termins 4./5. September 09 für einen Gemeinderatsausflug mit dem Ziel Kulturhauptstadt Linz.

GR Rupert Nikolic bringt vor, die Fertigstellung der Friedhofskapelle Kelchsau sollte doch rascher möglich sein, der Bürgermeister kann dazu keine Detailantwort geben, meint aber, dass von Seiten der Gemeinde bei den beauftragten Firmen kein zeitlicher Druck gemacht werde (kein Terminziel vorgegeben).

GR Otto Lenk beklagt, dass man sich bald um die Sanierung der Elsbethenbrücke kümmern sollte, Asphalt Schäden seien beträchtlich.

GR Andreas Höck erinnert an eine Anfrage von GR Lenk bei der letzten Gemeinderatssitzung bezüglich Umfahrungsstraßenprojekt bzw. Termin von LHStv. Steixner in Hopfgarten, dazu erläutern der Bürgermeister und GR Lenk, dass es bezüglich Zeitplan von LHStv. Steixner keine konkreten Zusagen gegeben habe, zwar sei das Projekt Hopfgarten in der Vorbereitungsphase (Probebohrungen, Abstimmung der Planungsarbeiten Kreisverkehr mit Wildbachbauprojekt Spitalgraben), aber nähere Angaben zum Projekt seien nicht gemacht worden.

GR Martin Hölzl findet, dass beim „Innovateprojekt“ auch eine bessere Koordination von Veranstaltungen in der Gemeinde einfließen sollte, dazu meint GR Klingenschmid, dass dies auch aus seiner Sicht gut wäre, aber die Thematik „Innovate“ habe einen anderen Auftrag und er könne dazu keine Lösung der Terminabstimmung anbieten.

Der Bürgermeister meint dazu, man könnte die Veranstaltungsanmeldung (Veranstaltungskalender) auf der Gemeindehomepage ev. regelmäßig aktualisieren und so Veranstaltern eine bessere Orientierung für die Terminisierung bieten.

GR Kaspar Ehammer würde interessieren, welcher Notarzt für welche Gebiete zuständig sei, wozu vom Bürgermeister ausgeführt wird, dass dies je nach Verfügbarkeit nicht generell zu beantworten sei, oftmals sei auch die Unfallmeldung (Faktenbekanntgabe) von Meldern ungenau bis chaotisch, was für Einsatzkräfte Probleme bringe, sich zu orientieren. Ein konkreter Vorfall werde noch hinterfragt werden.

GR Peter Rabl meint, die Kanalbautafel an der Penningbergstraße für das Kanalbauvorhaben Penning sollte nach Jahren der Fertigstellung doch entfernt werden.

Weiters bringt er vor, dass beim Tourismusverband angeregt werden sollte, eine Wanderwegbeschilderung auf der Strecke Penninger Joch – Niederau anzubringen, weil sich immer wieder Gäste nicht orientieren könnten und nach dem Weg fragen würden.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt der Vorsitzende für die Mitarbeit, wünscht eine schöne Sommerpause und schließt die Sitzung.